

Damit trennten sich die beiden Herren.
(Fortsetzung folgt.)

und beton
den Eijen
den sei.
leiten, di
Es tritt
der Wirt

Westfalen u. Rheinland

Ramen, 16. Januar. (Rathschloß.) In einer vom Rhein-Herne-Kanal-Verein veranstalteten Versammlung wurde in Gemeinschaft mit Vertretern von Städten und Landkreisen des Industriebezirks beschlossen, daß der Bau des Mittelkanals auf das äußerste beschleunigt werden muß. Außerdem wurde in einer Entschließung der Bau der sogenannten Mittelkanallinie gefordert. Die Südlinie dient vorwiegend billigen Interessen ohne entsprechende Vorteile durch vermehrte Milchfracht zu bieten, während die Mittellinie eine direkte, technisch einfache und dem Durchgangsverkehr nicht unnötig belastende Verbindung zwischen dem Wesen, Mitteldeutschland und dem Osten darstellt. Die Dortmunder Handelskammer ist diesem Beschluß auf Grund eines ausführlichen Berichts des Geschäftsführers beigetreten.

(Evangelische Gemeinde.) Der Kindergottesdienst findet am nächsten Sonntag, 18. Januar, ausnahmsweise nicht um 11 1/2 Uhr, sondern um 2 Uhr in der Pauluskirche statt.

(Städt. Volkshochschule.) Es wird darauf hingewiesen, daß der heutige Vortrag über „Städterecht“ punkt 8 Uhr anfängt; es wird damit einem Wunsch der Hörer entsprochen. Der Vortrag findet im Rumpfschen Saale statt.

Vermißt wird seit dem 31. Dezember die ledige Meta Henze von hier, geboren am 10. März 1903. Dieselbe hat am 31. Dezember Ramen verlassen, um ihre Stellung in West. wieder anzunehmen. Dort ist sie bisher aber nicht angekommen, auch hat die Mutter in dieser Zeit ein Lebenszeichen von ihr nicht erhalten. Die S. ist 1,65 Meter groß, war bekleidet mit braunem Mantel, grün-weiß kariertem Bluse, blauem Rock, Halbhut, schwarzen Strümpfen und schwarzem Stiefel. Wer über die Vermisste irgendwelche Anhaltspunkte machen kann, wolle diese der Polizeibehörde Ramen mitteilen.

(b) Südhamen, 16. Jan. In der letzten Sitzung, die der Schulvorstand des Schulverbandes Südhamen im Verein mit der Gemeindevertretung hier am 12. ds. Mts. abhielt, wurde die Neuordnung der Ortszulagen usw. für die Lehrerschaft nach den allgemeinen Grundsätzen vorgenommen. Einstimmig wurde die Erhöhung der Entschädigung für die Handarbeitslehrer beschlossen. Der Schulleiter wurde in Einnahme und Ausgabe auf 12 500 Mark festgesetzt.

(b) Meißler, 16. Jan. (Schulvorstands-Sitzung.) Eine längere Sitzung, in der eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen war, hielt hier am 9. Januar der Schulvorstand des Gesamtschulverbandes Meißler unter dem Vorsitz des Amtmanns Rehmann ab. Die Lehrerbeförderung wurde auch hier nach den allgemeinen aufgestellten Richtlinien der Regierung neu geprüft und der Haushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1920 in Einnahme und Ausgabe auf 136 000 Mark festgesetzt. Für die Reinigung der Klassen soll die Entschädigung an allen Schulen des Verbandes vom 1. Januar 1920 ab gleichmäßig sein und einzelnen Schulen der Differenzbetrag nachbezahlt werden. Bewilligt wurden die Mittel für die Beschaffung und Anlage von Beleuchtungskörpern in einfacher Ausführung für sämtliche mit elektrischer Lichtanlage versehenen Lehrerwohnungen und auch für die Ausführung der Installationsarbeiten an einer Lehrerdienstwohnung. Einem Mietvertrag bezüglich der Wohnung in einer Schule stimmte der Schulvorstand zu. Die Erhebung der im Weltkrieg gefallenen Lehrer soll durch Anbringung von Bildern geschehen, deren Beschaffung die Lehrpersonen der betreffenden Schulen übernehmen wollen. Dem Antrag eines Lehrers auf Bewilligung der Kosten für die elektrische Lichtanlage in seiner Dienstwohnung wurde stattgegeben. Gegenüberkommen wurde zwei ausgeschiedenen Lehrpersonen gezahlt, die ihr Gehalt bis zu einem bestimmten Zeitpunkt und die erhöhte Ortszulage nachgezahlt erhalten sollen. Der vorliegende Antrag der Lehrpersonen auf Bewilligung von einmaligen Unterstützungen wurde einstimmig zurückgelehnt.

(b) Hifferde, 16. Jan. Eine vereinigte Sitzung des Schulvorstandes Hifferde und der Gemeindevertretung fand hier am 12. d. Mts. unter dem Vorsitz des Amtmanns Rehmann statt. Die bisherige Besoldungsordnung wurde nach den von der Regierung allgemein aufgestellten Richtlinien eine Veränderung. Der Haushaltsanschlag für das Rechnungsjahr 1920 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 12 000 M. festgesetzt. Andererseits festgesetzt wurde hierbei auch die Entschädigung für Heizung und Reinigung der Klassenzimmer. Von der Anlegung eines Schulgartens wurde im Hinblick auf die zeitigen Verhältnisse Abstand genommen.

Schwerte, 15. Jan. (Gefährliche Diebstahl.) Vor einigen Tagen sind die Wirtin abeiert von den 30 Meter hohen Kaminen der Hifferde in der Hifferde Straße gestohlen worden. Ferner sind in der Nacht zum Sonntag aus dem Wirtinnenraum der Hifferde wertvolle Wirtinnenstücke aus Messing (Kasser etc.) gestohlen. Die Täter sind nachmännlich festgestellt, so daß als Täter nur ein Schloffer oder sonstiger Fachmann in Frage kommen kann. Auf die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von 400 M. ausgesetzt.

Schwerte, 15. Jan. (Der bestohlene Janderkäufer.) Schwerte bestohlen wurde während der Vorstellung der Janderkäufer Vellachini. Ein Spitzhunde hatte eine günstige Gelegenheit benutzt, die Uhr des Künstlers, eine größere Anzahl Silbermünzen, mit denen er arbeitete, sowie einen erheblichen Barbetrag verschwinden zu lassen. Man ist dem Täter auf der Spur.

Dortmund, 15. Jan. In der letzten Pressekonferenz wurde auch die Frage der Proviantversorgung eingehend besprochen und betont, daß die Versorgung auch durch den Eisenbahnverkehr wesentlich erleichtert werden sei. Die Versorgung macht Schwierigkeiten, die aber sich doch beseitigen lassen. Es tritt aber infolgedessen eine Veränderung in der Proviantversorgung ein, als in der nächsten

Woche das Brot nicht auf Brotmarken, sondern gegen Lebensmittelkarten ausgetauscht wird, die vom Stadtwirtschaftsamt ausgeben werden. Dadurch wird erreicht, daß das Brot gleichmäßig zur Verteilung kommt, es wird nur soviel Brot ausgetauscht, als auch tatsächlich vorhanden ist. Auch ist wieder jedes Ausgeben von Brot verboten. Alle in der Stadt vorhandenen Vorräte an Mehl, Hülsenfrüchten etc. sind beschlagnahmt worden, um sie der Genußkategorie zu entziehen.

Ausstand in den Leipziger Eisenbahnwerkstätten.

(W) Leipzig 15. Januar. Die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten in Leipzig-Engelsdorf sind gestern vormittag in den Ausstand getreten. Die Eisenbahnbeamten und Arbeiter des Leipziger Hauptbahnhofes und des Ausbesserungsbetriebes beteiligten sich nicht an dem Ausstande. Nach den vorliegenden Meldungen streikten seit gestern vormittag auch die Eisenbahnwerkstättenarbeiter in Jena. Gerüchte von größeren Streiks in der Leipziger Industrie beruhen, wie das Verh. Tagebl. meldet, auf Kombinationen. In einzelnen Betrieben sollte allerdings gestern eine Abstimmung stattfinden.

Konflikt zwischen den Unabhängigen und Kommunisten.

(TU) Berlin, 15. Jan. Zwischen den Unabhängigen und den Kommunisten ist es infolge der gestrigen Vorfälle zu einem Konflikt gekommen. Beide Parteien schieden sich einander die Schuld an den blutigen Zusammenstößen in die Schuhe und die maßlos aufgeblähte Eitelkeit der beiden Parteien über die in Zukunft zu befolgende Taktik, die auch schon rein äußerlich durch die Aufnahme der Mitarbeiter von Kommunisten in den Vorstand der U. S. P. zum Ausdruck kam, ist in die Brüche gegangen. Dieser Konflikt dürfte auch dazu führen, daß es voraussichtlich zu dem angekündigten Generalstreik für ganz Deutschland nicht kommen wird.

Im Reine erstickt.

(TU) Hamburg, 15. Jan. Die große Halle des Rathauses war gestern wieder in ein Feuertempel verwandelt. Der Rathausmarkt war durch Stacheldraht abgesperrt und an wichtigen Punkten der Stadt standen starke Patrouillen, die Vorbereitungen getroffen hatten, den Weg zum Rathaus gleichfalls mit Stacheldraht zu sperren. Im Gewerkschaftshaus fand eine von linksradikaler Seite einberufene, stark besuchte Versammlung statt und Tausende von aufstehenden Flugblättern sollten auf den Straßen, die Bevölkerung zur Erkämpfung von Betriebsräten, welche die Kontrolle über Produktion und des gesamten Verkehrsweises in die Hand nehmen, veranlassen. Die Aktion scheiterte aber im Reine an den Vorbereitungen der Sicherheitspolizei. Es fand sich keine Mehrheit in der Versammlung, die eine gewalttätige Demonstration gewagt hätte und so ist in Hamburg bisher alles ruhig geblieben.

Sitzung des Reichskohlenrates.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Verhandlung des Reichskohlenrates stand die Preisfrage, da der Reichswirtschaftsminister zu der vom Reichskohlenverband mit Wirkung ab 15. 1. beschlossenen, aber vom Minister beanstandeten weiteren Preiserhöhung erst den Reichskohlenrat hören wollte. In den eingehenden Erörterungen, zum Teil grundsätzlicher Art herrschte Einstimmigkeit darüber, daß eine weitere Preiserhöhung soweit sie nachweislich zur Aufhebung der früheren Preisbindung diente, gut geheßen werden müsse. Im Gegensatz zu der Darlegung der Bergbauunternehmer wurde aber von der Mehrheit des Reichskohlenrates ausgesprochen, daß die für Wiederaufbaukosten veranlagte Preiserhöhung in andere Werte übergehe, und deshalb, wenn schon mittels der gegenwärtigen Kohlenpreise aufgebracht werden sollen, der Allgemeinheit auch durch die Organe der Kohlenwirtschaft eine entsprechende Lebensbedingung der Verwendung dieser Mittel zugestanden werden müsse. Die Stellungnahme wurde aber vertagt, um die Frage mit den kommenden Lohnforderungen gemeinsam zu verhandeln.

Die Ereignisse in Flensburg.

(W) Die internationale Kommission trifft am 19. Januar in Flensburg ein und übernimmt am Tage darauf die Verwaltung des Abstammungsgebietes. Der Generalsekretär der internationalen Kommission, Bruce, und der neue Polizeichef für das Abstammungsgebiet, sind gestern vormittag auf einem französischen Kreuzer in Flensburg eingetroffen. Nachmittags ist der französische Kreuzer mit 600 französischen Marinesoldaten an Bord ein. Die Truppen der Besatzung sind noch nicht an Land gegangen.

Wie verschiedene Blättern aus Flensburg berichtet wird, ging gestern nachmittags der französische Kreuzer „Marceline“ im Außenhafen vor Anker. Er grüßte den englischen Admiral auf dem Kreuzer „Dorset“ mit einem Salut von 13 Schuß. Vor ihm war bereits das deutsche Torpedoboot V 116 eingetroffen, das die auf der Torpedobootflotte mitwirkenden deutschen Matrosen nach Kiel bringen soll. Als es in Sicht kam, gab das englische Schiff den üblichen Signalfuß das Zeichen „keine Begegnung“. Infolgedessen passierte das deutsche Torpedoboot auch die alliierten Kriegsschiffe ohne Gruß. Aber unter den Klängen „Deutschland, Deutschland über alles“ und mit wehender Kriegsflagge. In Mürwik wurde V 116 mit Hurra empfangen.

— (Die erste Versammlung des Völkerverbundes.) Dieser hat die erste Versammlung des Völkerverbundes für Freitagmorgen nach Paris einberufen.

— (Generalstreik auf 22 Uhr am 22. Schächten.) Den Blättern zufolge wurde Dienstag im Ostrauer Gebiet auf 22 Schächten der Generalstreik verkündet, an dem die Arbeiter der Wismutwerke und mehreren anderen Industrien sich anschließen. Bisher sind 15 000 Mann ausständig. Der Betrieb der Wiener Gaswerke ist bedroht.

Vereinsnachrichten.

Ramen, 16. Jan. (Winterabend.) Wir weisen an dieser Stelle nochmals auf den Winterabend des M. G. B. „Auguste“ am Sonntag, den 18. d. M., hin. Dem wertvollen Publikum werden angenehme Stunden zugesichert. Der Verein hat keine Mühe gescheut.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gemeinde Ramen.
Sonntag, 18. Jan. Pauluskirche. 9 Uhr: Pastor Koch. 2 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Ewald. — Lutherische Kirche. 10 Uhr: Pastor Ewald. — Kapelle in Verde. 10 Uhr: Pastor Gieseling. — Kirchentafen. Sonntag 3 Uhr und Dienstag 4 1/2 Uhr in der Lutherkirche, Pastor Ewald.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 ist eine Pferdemusterung bereits auszuweisen, die an die Entente abzugebenden Pferde angeordnet worden. Der Vorführung unterliegen:

1. alle Stuten, die 2 1/2 Jahre und älter sind,
2. alle Stuten und Stutfohlen, die 1918 und früher geboren sind, ohne Rücksicht auf ihre Rassenangehörigkeit.

Wer es unternimmt, in seinem Besitze befindliche Pferde der Kommission vorzuführen, wird mit

Mitteilungen des Lebensmittelamtes der Stadt Ramen.

Ausgabe von Reichsfleischkarten am Montag, den 19. ds. Mts., von 11 bis 12 Uhr vormittags, im Saale des Wirts Hausmann, Eingang Kampstraße.

Pferdefleischausgabe am Sonnabend, den 17. ds. Mts., von 9 bis 11 Uhr vormittags, bei Jühe. Befelegt werden Nr. 560 bis 823.

Ausgabe von Freibankfleisch für die Arm. 112 bis 262 am Sonnabend, den 17. ds. Mts., nachmittags von 2 bis 3 Uhr, im Schlachthaus zum Preise von 1.— M. je Pfund. 186

Tag	Tageszeit	Ort der Musterung	Dazu sind vorzuführen die Pferde aus den Gemeinden
Sonnabend, 17. Januar 1920	8 Uhr vorm. 8 Uhr nachm. 9 Uhr vorm. 10 Uhr vorm. 11 Uhr vorm. 2 Uhr nachm. 3 Uhr nachm.	Ramen, Marktplatz Allen, Gutshof Nordahn Gentrop, Wirtschaft Belfert Ramen, Marktplatz Rhyner, Amtshaus Doerberge, Wirtschaft Mast Berge, Wirtschaft Nattkemper	Ramen Allen, Wambeln Gentrop, Gentrop, Dausenbagen, Frohnhausen, Reimen, Warden Südhamen Rhyner, Freiste Doerberge, Rottum, Dorne, Verche Berge, Weitzinnen
Montag, 19. Januar 1920	8 Uhr vorm. 8 Uhr nachm. 9 Uhr vorm. 11 Uhr vorm. 11 Uhr nachm. 1 Uhr nachm. 2 1/2 Uhr nachm.	Anna, Neumarkt Uentrop, C. Harde Bergkamen, Wirtschaft Stamm Anna, Steinstraße am Gradienwerk Markt, Wirtschaft Müller Künthe, Wirtschaft Schulze-Wedding Braum, Chaussee bei Dehmewitz	Anna-Oberstadt Schmehausen, Uentrop, Haaren Bergkamen Königsborn, Altheide und Rolow Markt, Werth Künthe, Feil Braum, Ofenwennemat
Dienstag, 20. Januar 1920	8 Uhr vorm. 9 Uhr vorm. 10 Uhr vorm. 10 Uhr nachm. 11 Uhr vorm. 11 1/2 Uhr vorm. 1 Uhr nachm.	Hemmerde Nordbinder, Südausgang der Straße nach Südbinder. Wahlfeld zu Mollere Pellum, Wirtschaft Schimmel-schulze Osttinnen, Wirtschaft Mülltrop Herringen, Hellwegstraße bei dem Gehöft Hülshoff	Hemmerde Nordbinder, Frielingshausen, Südbinder Westhemmerde Pellum Südbinder, Osttinnen, Bönen, Dierbönen Herringen, Sandbochum
Mittwoch, 21. Januar 1920	8 Uhr vorm. 10 Uhr vorm. 11 Uhr vorm. 2 Uhr nachm.	Lünern Kreisstraße am Bahnhof do. do. Heeren-Werve am Bahnhof	Lünern Stedum Mühlhausen-Neien Heeren-Werve

Samstag (Weiß.), den 13. Januar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Schulze-Pellum.

Bekanntmachung.

Gemäß Verordnung der Reichsregierung vom 5. Februar 1919 (R.-G.-Bl. S. 176) über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sind für den Stadtbezirk Ramen auf Grund der Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Münden vom 25. Mai 1919 — I 19 — 317 folgende Sonntage für alle Geschäftskreise zugelassen worden:

Der letzte Sonntag vor Ostern, der letzte Sonntag vor Pfingsten, der letzte Sonntag im Oktober, die drei letzten Sonntage vor Weihnachten und der Totensonntag für den Handel mit Kränzen und Blumen.

Die Beschäftigungszeit an diesen Sonntagen wird von 8-9 Uhr vormittags und von 12-6 Uhr nachmittags festgesetzt.

An allen Sonn- und Feiertagen ist vorläufig widerruflich ein Geschäftsbetrieb zugelassen für:

- a) die Zeitungsexpeditionen von 7-9 Uhr vormittags,
- b) den Handel mit Fischhölz,
- c) den Verkauf von Bad- und Konditorwaren,
- d) den Handel mit Kränzen und Blumen in solchen Geschäften, die ausschließlich Handel mit Kränzen und Blumen betreiben, sowie das Befüllen solcher Gegenstände auf öffentlichen Wegen, Plätzen und anderen öffentlichen Orten; zu b-bis d von 8-9 Uhr vormittags und von 12-1 Uhr nachmittags,
- e) den Handel mit Rohreis von 8-10 Uhr vormittags,
- f) den Handel mit Milch von 7-10 Uhr vormittags.

Ramen, den 8. Januar 1920.
Die Polizeiverwaltung: Dr. Wiesner.

Gebr. Reif, Kamen, Bahnhofstraße 57.